

Erfahrungsbericht Auslandssemester in Guadalajara in Mexiko

Auslandsaufenthalt im WS 22/23



Universidad de Guadalajara,
Centro Universitario de Ciencias Económico Administrativas Periférico
Norte N° 799
Núcleo Universitario Los Belenes
45100 Zapopan
Jalisco, Mexico

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potentielle Interessenten sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK-14 Website.

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung auf der Website und Print-Materialien unter Nennung meines Namens als Urheber.

1. Tipps zur Vorbereitung

Anreise

Mein Flugticket (einfach) habe ich ungefähr im Mai gekauft. Ich habe davor in der Dominikanischen Republik Urlaub gemacht und habe dann ein Ticket nach Guadalajara über Panama gekauft. Von Deutschland aus würde ich empfehlen über Madrid/Paris oder die USA zu fliegen (ESTA nicht vergessen). Das Rückflugticket habe ich dann erst im November gekauft. Ebenso könnte man ein Flexticket kaufen, wenn man sich früh genug informiert. In Guadalajara angekommen, habe ich mir ein Uber bestellt. Achtung: Es gilt zu beachten, dass es nur WLAN im Flughafen gibt und das Uber etwas weiter außerhalb ankommt. Vor der Anreise habe ich noch meinen Reisepass erneuern lassen, da dieser bei Einreise noch mindestens 6 Monate gültig sein muss.

Finanzierung

Ich rate auf jeden Fall Auslandsbafög zu beantragen – ich bekomme in Deutschland kein BAföG mehr, jedoch wurde mir dieser im Ausland genehmigt. Außerdem gäbe es noch das PROMOS Stipendium. Die Preise in Mexiko liegen weit unter den deutschen, weshalb man mit Ersparten und/oder Bafög gut klarkommen kann.

Visum

Ebenso habe ich für ein Semester kein Visum gebraucht, das bekommt man am mexikanischen Flughafen direkt. Wichtig ist es die Einreisedokumente aufzubewahren und am Flughafen ein Dokument vorweisen zu können, das den Einreisezweck bestätigt (Aufnahmebestätigung der Partnerhochschule). Meine Covid-Impfung habe ich nicht vorweisen müssen.

Gepäck

Bei meiner Anreise hatte ich insgesamt ein großes Aufgabegeäck, einen kleinen Koffer als Handgepäck und einen kleinen Rucksack. Wenn man Besuch bekommt, würde ich empfehlen den großen und Handgepäckkoffer mit der Person zurückzuschicken und dafür nur einen Rucksack zu behalten, damit man später besser reisen kann.

Versicherung

Ich habe meine Auslandskrankenversicherung bei Protip-World Dr. Walter GmbH gemacht (weltweit ohne USA und Kanada). Ich habe die Versicherung relativ spät beantragt (für sieben Monate), jedoch kam die Bestätigung online sehr schnell.

Sprachkenntnisse und Vorbereitung

Es gilt zu beachten, dass man mindestens ein B1-Zertifikat braucht, um in Guadalajara studieren zu können. Ich habe mein Zertifikat durch den DAAD-Test der HM erhalten und habe im SS zuvor nochmals den B1 besucht, um mein Spanisch aufzufrischen.

Wohnungssuche

Bevor ich nach Mexiko ging, habe ich mich mit vielen Mexikanern unterhalten und mich beraten lassen. Die meisten hatten mir geraten eine Wohnung erst vor Ort zu suchen, weshalb ich vorab keine Wohnung gesucht, mich jedoch auf Facebook in viele Gruppen eingeschrieben habe („ROOMIES VIP GUADALAJARA – Renta cuartos Andares Chapu Providencia Chapalita“ oder „Busco Roomies, Comparto Depa, Renta de Cuartos GDL, Roomie GDL“, etc). Ich habe in der Nähe der Uni gewohnt und würde das auch wieder tun, da es auf Dauer billiger ist.

2. Informationen zur Stadt und Umgebung

Infos zu Guadalajara (Wetter, Sicherheit, Tourismus)

Guadalajara ist die zweitgrößte Stadt Mexikos, hat rund 5 Millionen Einwohner und ist die Hauptstadt der Region Jalisco. Die Mariachi (mexikanische Volksmusik) kommen ursprünglich aus Guadalajara. Das Wetter ist durchschnittlich sehr angenehm, im Sommer jedoch sehr heiß. Als ich im August ankam, herrschte Regenzeit (Mai bis ca. September). Tagsüber hatte es immer um die 30 Grad und nachts hatte es dann den ganzen August geregnet. Erst ab September stieg die Hitze wieder und es regnete kaum mehr. Ab Ende Oktober kühlte es nachts jedoch sehr stark ab. Insgesamt habe ich mich niemals unsicher in Guadalajara gefühlt, nichtsdestotrotz sollte man nachts nicht allein ausgehen und am besten immer mit dem Uber heimfahren bzw. sich informieren welche Gegenden gemieden werden sollten. Trotz der vielen Einwohner gab es nicht sonderlich viele Touristen. Mein Highlight war Tlaquepaque, welches zu den magischen Dörfern (Pueblo Magico) gehört. Als Pueblo Magico wird eine Kleinstadt bezeichnet, die durch Kultur, Geschichte oder ähnliches hervorsticht. Dieser Stadtteil ist sehr bunt und lebensfroh, etwas außerhalb (ca. 45min mit der Uber), jedoch sehr empfehlenswert. Dort gibt es die bekannten Cantaritos (Paloma ähnlicher Cocktail mit Tequila), welche in Tongefäßen serviert werden und dort habe ich zum ersten Mal Esquites und Elote (Streetfood Mais mit Creme und Käse) probiert.

Ausflugsziele außerhalb Guadalajara

Insgesamt ist die geographische Lage der Stadt sehr vorteilhaft, wenn man reisen möchte. Man ist innerhalb weniger Stunden entweder in den Bergen, am Meer oder in neuen Städten (Tequila, Puerto Vallarta, Guanajato, Arandas). Besonders haben mir gefallen **Puerto Vallarta und Sayulita**. Puerto Vallarta ist sehr gut mit dem Bus zu erreichen. Ich bin mit Vallarta Plus, Primera Plus oder ETN (etwas teurer, aber besser ausgestattet). Insgesamt sind die mexikanischen Fernbusse viel besser ausgestattet und bequemer als die Deutschen. Eine einfache Fahrt kostet ca. 30€ und dauert 4 – 5h. Die Stadt ist sehr klein und sehr touristisch. Es gibt sehr viele amerikanische Touristen und nicht viel zu sehen. Jedoch empfehle ich einen Ausflug zu den Wasserfällen (Cascada Palo María) und la Playa las Gemelas (schönster Strand). Es ist ein guter Ort, um ein verlängertes Wochenende zum Entspannen und Sonnen zu nutzen. Sayulita ist nur eine Busstunde von PV entfernt und eine kleines Surferdorf. Das Dorf gehört ebenfalls zu den mexikanischen Pueblos Magicos. Kleiner Tipp: Die Sonne in Mexiko ist viel stärker, unbedingt mittags im Schatten liegen, einen Hut tragen und ständig mit UV-Sonnenschutz LSF 50+ eincremen!

Barranca ist eine Wanderung, die ich unbedingt empfehle, auch wenn man ungern wandern geht. Dort wird auf alten Schienen geklettert. Die Wanderung fängt ganz oben am Berg an, man läuft erst komplett runter und sieht unten eine Brücke. Anschließend beginnt die Wanderung auf den Schienen. Hier ist es wichtig sehr früh loszugehen (ca. 6 Uhr bereits dort sein), da die Sonne das Metall schnell erhitzt und man ab einem bestimmten Punkt mit Händen und Füßen hochklettern muss.

Nur eine Stunde von Guadalajara entfernt, befindet sich **Chapala**. Der Lago de Chapala ist der größte See Mexikos und stand vor einigen Jahren kurz vor dem Austrocknen. Inmitten des Sees befindet sich die Isla de los Alacranes (Insel der Skorpione), welche man mit einem kleinen Boot erreichen kann. Auf der Insel gibt es nicht viel zu sehen, jedoch weitere Cantaritos zu trinken. Besonders haben mir die Letras (Buchstaben) in Mexiko gefallen, die es in jeder einzelnen Stadt gab. Jede Stadt hatte ihren Namen mit großen Buchstaben inmitten der Stadt platziert und verschieden angemalt.

3. Vor Ort

Unterkunft

Zu Beginn empfehle ich ein Airbnb in der Nähe der Uni oder im Zapopan zu buchen, sodass man genügend Zeit hat eine passende Wohnung zu finden. Ich habe in der Nähe der Uni gewohnt, auch wenn ich viele Kurse online hatte. Ich habe für ein kleines Zimmer mit eigenem Bad in einer 3er WG 275€ monatlich gezahlt. Die Mietpreise variieren hier jedoch stark von der Gegend. Meine Gegend war zwar nicht die schönste, jedoch fühlte ich mich wohl und hatte auch keine Angst. In meiner Wohngegend gab es einen kleinen Kiosk, der alle wichtigen Grundnahrungsmittel hatte und drei Straßen einen größeren Kiosk. Neben der Uni befanden sich dann die großen Einkaufsläden wie Soriana oder Walmart. Insgesamt gibt es so gut wie an jeder Ecke einen Oxxo oder einen Kiosk.

Verkehr

Der öffentliche Verkehr ist gut, jedoch habe ich selten die Metro genutzt, den Bus würde ich nicht empfehlen. Es gibt drei große Hauptlinien der Metro, die gut angebunden sind. Ich habe jedoch immer einen Uber genommen und geteilt bzw. bin gelaufen. Uber sind sehr billig dort und auch sehr sicher, besonders wenn man abends noch ausgeht.

SIM-Karte

Gleich bei Einreise habe ich mir eine mexikanische Simkarte bestellt und eine monatlich aufladbare Flatrate für 10€ gekauft. Die Flat kann man meistens in jedem Supermarkt an der Kasse aufladen.

Bankkonto

Ich habe kein Bankkonto eröffnet, sondern mit Kreditkarte monatlich Geld abgehoben. Ich empfehle sich hier jedoch sehr genau bei der eigenen Bank zu informieren und eventuell die Barclays zu holen. Ebenso habe ich mich nicht im Rathaus anmelden oder registrieren müssen.

Sport- & Freizeitmöglichkeiten

Die Uni (CUCEA) hat sehr viele Sport- und Freizeitmöglichkeiten angeboten, hierzu gibt es jeweils zu Beginn des Semesters eine Infoveranstaltung und eine E-Mail. Man muss jedoch sehr schnell sein, da die Plätze schnell vergriffen sind.

Informationen zur Partnerhochschule

CUCEA (Centro Universitario de Ciencias Económico Administrativa) ist Teil der Universidad de Guadalajara und die Abteilung für Wirtschaft, Management und ergänzende Wissenschaften. Das IO und die Infoveranstaltungen geben Auskunft über das genaue Bewerbungsverfahren. Die Startseite der UDG ist unübersichtlich und ich hatte viele Probleme mich zurechtzufinden. Mein Semester begann Mitte August und endete Mitte Dezember. Der erste Tag war ein Willkommenstag für alle Austauschstudierenden. Ebenso empfehle ich am Buddy-Programm teilzunehmen, sodass man eine Ansprechperson in der Uni hat. Der Campus der CUCEA ist neu und wunderschön! Er ist groß und aufgeteilt in den Bachelor-Campus und Master-Campus. Es gibt sehr viele Grünanlagen, eine Mensa, einige kleinere Cafeterien, einen Cybergarten mit Tischen und Steckdosen und überall gutes WLAN. Insgesamt ist das Lehrsystem in Mexiko sehr unterschiedlich zum Deutschen. Wir hatten jede Woche Hausaufgaben und 80% Anwesenheitspflicht. Ebenso wird erwartet mitzumachen, es erinnert also sehr an unser Schulsystem. Uns Austauschstudierenden gegenüber waren die Professoren und Lehrenden sehr nett und verständnisvoll. Mit Studierendenausweis bekommt man übrigens 50% Rabatt auf Reisen (Fernbusse auch!), jedoch nur in den Ferien.

Kurse

Bei der Kursauswahl gab es einige Probleme. Am ersten Tag wurde uns dann gesagt, wir haben einen Tag, um unsere Kurse zu ändern. Das International Office vor Ort hat leider selbst kaum eine Ahnung und nur eine Person konnte gebrochenes Englisch. Es gab soweit ich mich erinnern kann, keine englischen Kurse, unsere Kurse waren komplett auf Spanisch. Ich habe mich für folgende Kurse entschieden:

- Planeación Estratégica en los destinos turísticos

Dieses Strategiemodul war das Aufwendigste von Allen. Wir hatten jede Woche Hausaufgaben in sehr hohem Ausmaß. Zu Beginn mussten wir wöchentlich Aufsätze schreiben von mehreren Seiten. Es gab insgesamt 2 große Präsentationen zu Zweit, wöchentliche Hausaufgaben und ab und zu 3-5-seitige Aufsätze, dann weitere zwei große Abschlussaufsätze und eigentlich hätte es zum Schluss noch eine Klausur gegeben, jedoch wurde diese gestrichen, da wir bereits sehr viele Leistungsnachweise hatten. Der Professor war sehr nett und interessierte sich sehr für die Austauschstudierende. Er fragte viel und war verständnisvoll, wenn wir zu Beginn etwas langsamer und wenig gesprochen haben. Ebenso motivierte er durchgehend und war über jede

Mitarbeit begeistert. Die Kurse wurden hybrid angeboten, jedoch ging dies nach den ersten zwei Wochen auf online über.

- Seminario de Investigación Turística

Wir hatten in diesem Seminar eine junge Professorin aus Italien, die sich sehr mit uns identifizieren konnte und ebenfalls sehr neugierig und offen war. Ebenso unsere Mitstudierenden. Wir besprachen wie eine Seminararbeit verfasst wird, einzelne Methodiken und Ansätze und mussten ebenfalls wöchentlich zusätzlich Hausaufgaben machen. Ab Mitte des Semesters mussten wir in wöchentlichen Abschnitten unsere Seminararbeit schreiben und hochladen. Gegen Ende gab es noch eine kurze Vorstellung der Seminararbeit. Der Kurs war gut machbar und in Präsenz.

- Liderazgo y Ética Empresarial

Dieser Kurs beschäftigte sich mit Leadership und HR-Themen. Er war sehr interessant und inhaltlich gut nachvollziehbar, jedoch wurde hier viel erwartet. Jede Stunde musste mitgemacht werden, es wurde auch teilweise abgefragt. Mit uns wurde erneut etwas behutsamer umgegangen, jedoch wurde zumindest eine Meldung pro Stunde erwartet. Wir hatten auch hier wöchentlich Themen, zu denen wir entweder Aufsätze schreiben oder kreative Konzeptuelle Grafiken erstellen mussten. Gegen Ende gab es eine Abschlusspräsentation in Gruppen und eine Abschlussarbeit. Auch dieser Kurs war in Präsenz.

- Desarrollo Turístico Sustentable

Dieser Kurs fand virtuell statt. Zu Beginn hieß es, es gäbe nur Aufnahmen und wir müssten Bücher lesen und dazu Aufgaben erledigen. Die Bücher waren eingescannte Kopien in sehr kleiner Schrift, aus der man nicht herauskopieren konnte. Somit mussten wir die Texte entweder per Hand in den Übersetzer übertragen oder versuchen so viel es geht zu verstehen. Danach gab es einige nicht allzu schwere Online-Test, die man nach jedem Kapitel machen musste. Erst ab Mitte September meldete sich die Professorin, dass wir einmal monatlich eine Zoom-Vorlesung haben würden. Sie erwartete durchgehende Präsenz und Mitarbeit, die Kamera musste an sein und bei Aufrufen musste man immer antworten. Bei einer falschen oder keinen Aussage gab es Minuspunkte oder man wurde als abwesend hinterlegt. Die Austauschstudierenden wurden etwas netter behandelt, jedoch mussten wir immer eine Antwort parat haben. Der Kurs war sehr aufwendig, da wir sehr viel lesen mussten und kaum eine Möglichkeit zum Übersetzen hatten.

Auch hier gab es wöchentlich Hausaufgaben und eine Abschlussarbeit, die wir verfassen mussten.

- Espanol para Extranjeros

Bereits in der ersten Woche wird in dem Kurs nochmals ein Sprachtest durchgeführt. Es gab drei Professoren, meine Professorin fragte mich und die anderen im Kurs grundlegende Fragen (Vorstellung, Hobbies, etc.), während bei meiner Freundin Einzelgespräche geführt wurden. Danach mussten wir einen Grammatiktest bis zum Ende des Tages individuell und online ausfüllen, sodass wir in Gruppen aufgeteilt wurden. Ich wurde zu Beginn in die C1-Gruppe eingestuft, jedoch hat mir die Professorin dort nicht gefallen, ich hatte nicht das Gefühl in einem C1-Kurs zu sein. Deshalb wechselte ich zum B2-Kurs zu einem anderen Professor. Dies war schon etwas spannender, jedoch nicht anspruchsvoll. Deshalb habe ich den Kurs zwar belegt, jedoch nicht wirklich viel mitnehmen können. Der Kurs fand ebenfalls online statt.

Insgesamt kann man sagen, dass alle Professoren und auch lokale Studierenden sehr offen und herzlich sind. Bei Fragen wurde immer weitergeholfen, jedoch waren die Studierenden eher zurückhaltend. Die Kurse an der Uni sind sehr unterschiedlich, es wird sehr viel verlangt, jedoch ist die Qualität sehr viel niedriger.

4. Allgemeines und Persönliches Fazit

Ich war sehr aufgeregt und voller Vorfreude. Ich habe mir vor allem gewünscht mein Spanisch zu verbessern und sicher sprechen zu können, als auch viel zu reisen und zu sehen. All meine Erwartungen wurden übertroffen. Ich habe nach ca. der Hälfte meines Aufenthalts sehr gut Spanisch sprechen können, ich habe sehr viele neue Leute und Freunde kennengelernt und bin an sehr viele verschiedene Orte gereist. Ebenfalls habe ich das Nachtleben dort kennengelernt und neben lokalen Getränken auch die unterschiedlichsten Speisen probieren dürfen.

Meine größte Hausforderung war tatsächlich die Sprachbarriere. Jedoch darf man auf keinen Fall aufgeben, die Mexikaner sind so geduldig und unterstützend, es wird immer geholfen und Fehler werden verziehen.

Mein persönliches Highlight waren die tollen Reisen, besonders nach Puerto Vallarta. Ebenso der Unabhängigkeitstag und der Dia de los Muertos, den wir in GDL im größten Themenpark der Welt gefeiert haben. Ebenso besonders gut hat mir das Kino gefallen! Die Sitze sind der Wahnsinn.

Ich bin sehr froh, dass ich diesen Austausch machen konnte, und würde ihn jederzeit wieder machen und auch allen von tiefstem Herzen empfehlen.

5. Empfehlungen an nachfolgende Studierende

Mein Auslandsaufenthalt in Guadalajara war unvergesslich. Es gab Höhen, aber auch Tiefen. Als Rat kann ich nur mitgeben, sich vorab bei Freunden oder Leuten zu informieren, die bereits dort waren. Das hilft und man bekommt sehr viele Tipps! Ebenso würde ich die Erfahrungsberichte lesen, das hat mir auch sehr geholfen. Bei der Wohnungsauswahl würde ich ebenfalls aufpassen, wo man wohnt und ich würde empfehlen nicht mit dem/der Vermieter/in zu leben. Ansonsten sind solche Casas zu empfehlen. Ebenso bin ich froh, dass ich mit spanischsprechenden Mitbewohner:innen zusammengelebt habe, so war ich gezwungen täglich Spanisch zu sprechen. Ich habe mich an sich sehr gut vorbereitet, ich wusste mehr oder weniger was mich erwartet. Man sollte auf keinen Fall Angst haben oder sich Angst machen lassen. Es ist immer wichtig vorsichtig zu sein und aufzupassen. Man sollte gefährliche Gebiete meiden und nachts nicht unbedingt allein rausgehen. Mexiko ist sehr facetten- und kulturreich, es gibt so viel zu sehen und zu erleben! Wenn ich könnte, würde ich erneut einen Auslandsaufenthalt machen. Deshalb empfehle ich auch während des Aufenthalts so viel es geht zu reisen und alles so gut es geht zu genießen. Das halbe Jahr geht sehr schnell vorbei \diamond

6. Fotos von Partnerhochschule, Stadt und Land



Partnerhochschule CUCEA



Kathedrale von Guadalajara



Tlaquepaque



Puerto Vallarta



Cascadas Palo María, PV



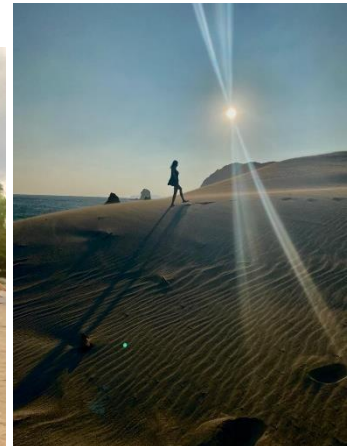
Cabo San Lucas, BC



Mexiko-Stadt



Lago de Chapala



Playa Azul, Salina Cruz



Puerto Vallarta Sonnenaufgang



Esquites (Mais-Streetfood)



Barranca